

	<p>Object: Denar des Augustus mit Darstellung eines Tropaion</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 19988</p>
--	---

Description

Nach der Ermordung des Gaius Iulius Caesar 44. v. Chr. wurde 13 Jahre lang um die Vorherrschaft im Römischen Reich gekämpft. Am Ende dieser Phase waren zwei Kontrahenten um die Nachfolge übrig. Marcus Antonius, ein ehemaliger Mitkonsul Caesars, und Gaius Octavius, sein Großneffe und Adoptivsohn, der spätere Kaiser Augustus. 31 v. Chr. kam es zur alles entscheidenden Seeschlacht von Actium, aus der Octavian als Sieger hervorging. Die Rückseite des Denars zeigt ein Tropaion, das heißt ein Siegesymbol, auf einem Schiffsbug mit Schild, Speeren, Ruder und Anker sowie die Legende IMP CAESER. Da die dem Tropaion beigefügten Symbole einen starken Bezug zur Seefahrt aufweisen, ist hier ein Bezug zu dieser wichtigen Seeschlacht gegeben. Im August 29 v. Chr. konnte Augustus einen dreifachen Triumph feiern, über die Dalmater, über Ägypten und wegen Actium. Der Sieg des Augustus in dieser entscheidenden Schlacht beendete eine 100 Jahre dauernde Epoche der Bürgerkriege und führte zur Gründung des Prinzipats.

[Kathleen Schiller]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 22 mm, G. 3,66 g

Events

Created	When	29-27 BC
	Who	

	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Augustus (-63-14)
	Where	

Keywords

- Denarius
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Feldzeichen
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait
- Trophy

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): *The Roman Imperial Coinage*, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 265a
- Nau, Elisabeth (1972): *Epochen der Geldgeschichte*. Stuttgart, Taf. 30
- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae*. Stuttgart, S. 4